

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	Zum	PASSIVA	EUR	EUR	Zum
				Vergleich 31.12.2013 T-EUR				Vergleich 31.12.2013 T-EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital	22.200.000,00		22.200
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		16.758.116,20		1.422	II. Gewinnvortrag	1.022.526,24		1.405
					III. Jahresfehlbetrag	-158.938,78	23.063.587,46	-382
								23.223
II. Sachanlagen					B. Rückstellungen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.902.122,53			22.743	1. Steuerrückstellungen	0,00		73
2. Technische Anlagen und Maschinen	144.054.209,00			64.044	2. Sonstige Rückstellungen	4.078.703,55	4.078.703,55	1.096
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	397.937,00			213				1.169
4. Empfangene Ertragszuschüsse	-26.266.887,00			-6.124	C. Verbindlichkeiten			
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.107.951,60			340	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129.979.320,53		70.605
		147.195.333,13		81.216	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.996.271,58		1.768
III. Finanzanlagen					3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt HD	23.943.559,47		0
Beteiligungen		2.045.326,87		2.045	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	993.326,53		888
			165.998.776,20	84.683	5. Sonstige Verbindlichkeiten	823.939,44	158.736.417,55	630
								73.891
B. Umlaufvermögen								
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.328.885,25			6.204				
2. Forderungen gegen die Stadt HD	0,00			530				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	157.531,67			14				
		11.486.416,92		6.748				
II. Guthaben bei Kreditinstituten		8.393.515,44		6.852				
			19.879.932,36	13.600				
			185.878.708,56	98.283			185.878.708,56	98.283

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2013 T-EUR
1. Umsatzerlöse	41.506.373,10		23.888
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.026.384,87		413
Gesamtleistung		42.532.757,97	24.301
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.076.565,43		-1.942
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-561.859,82		-279
		-2.638.425,25	-2.221
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.405.376,92		-4.429
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.131.463,59		-14.844
		-33.536.840,51	-19.273
Betriebsergebnis		6.357.492,21	2.807
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.705,76		192
davon aus Abzinsung:	(0,00)		(176)
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.428.799,19		-2.965
davon aus Aufzinsung:	(60.983,40)		(0)
Finanzergebnis		-6.420.093,43	-2.773
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-62.601,22	34
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-28.350,26	-348
10. Sonstige Steuern		-67.987,30	-68
11. Jahresfehlbetrag		-158.938,78	-382

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

Gliederungsgrundsätze Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2014 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Des Weiteren wurden die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für den Jahresabschluss und den Lagebericht angewendet.

Zur Verbesserung der Klarheit wurden in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Sie sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Angaben im Anhang werden als verbindlicher Bestandteil des Jahresabschlusses formuliert.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs.1 HGB.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Das Gliederungsschema des Anlagespiegels wurde den branchenspezifischen Besonderheiten entsprechend erweitert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden linear abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten EUR 150,00 nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst. Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 150,00 und weniger als EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die als empfangene Ertragszuschüsse passivierten Baukostenzuschüsse werden in der Sparte Wasser mit 2,5 % pro Jahr, sowie in der Sparte Abwasser mit 1,25 % pro Jahr ergebniswirksam aufgelöst. Sie werden direkt beim Anlagevermögen in Abzug gebracht.

Bei den Finanzanlagen sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt. Der beizulegende Zeitwert der Finanzanlagen entspricht dem angesetzten Buchwert.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital wurde zum Nominalwert passiviert.

Die Bewertung der Rückstellungen trägt allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung und ist in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(Werte in €)

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagegitter dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

Finanzanlagen

Der beizulegende Zeitwert der Finanzanlagen entspricht dem angesetzten Wert.

Die Gesellschaft ist am Eigenkapital folgender Gesellschaften mit mindestens 20 Prozent beteiligt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	€	€
		Stammkapital Stand 31.12.2013	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres Stand 31.12.2013
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz, Mannheim	28,0	7.070.568,12	0,00
Wasserversorgungsverband Neckargruppe, Edingen - Neckarhausen	20,0	327.839,02	0,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.363.485,25	6.242.269,34
davon mehr als 1 Jahr	(0,00)	(0,00)
davon erhaltene Anzahlungen	(16.631.053,00)	(9.667.932,30)
Forderungen gegen die Stadt Heidelberg	0,00	529.731,63
davon mehr als 1 Jahr	(0,00)	(0,00)
Sonstige Vermögensgegenstände	157.531,67	14.330,22
davon mehr als 1 Jahr	(0,00)	(0,00)
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.521.016,92	6.786.331,19
davon mehr als 1 Jahr	(0,00)	(0,00)
abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	34.600,00	38.800,00
	11.486.416,92	6.747.531,19

Guthaben bei Kreditinstituten

	2014	2013
Guthaben bei Kreditinstituten	8.393.515,44	6.852.291,60
	8.393.515,44	6.852.291,60

Eigenkapital

	2014	2013
Stammkapital	22.200.000,00	22.200.000,00
Gewinnvortrag	1.022.526,24	1.404.826,68
Jahresfehlbetrag	- 158.938,78	- 382.300,44
	23.063.587,46	23.222.526,24

Rückstellungen

	2014	2013
Steuerrückstellungen	0,00	72.471,00
Sonstige Rückstellungen	4.078.703,55	1.096.254,00
	4.078.703,55	1.168.725,00

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die Kosten für die Jahresabschlussprüfung, Aufwand für eine GPA-Prüfung, sowie die Anpassung der Umsatzerlöse nach dem KAG.

Verbindlichkeiten

	2014	davon mit einer Restlaufzeit			2013
		bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129.979.320,53	4.214.143,79	13.752.401,00	112.012.775,74	70.604.635,51
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.996.271,58	2.996.271,58	0,00	0,00	1.768.310,41
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Heidelberg	23.943.559,47	2.374.276,80	0,00	21.569.282,67	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	993.326,53	993.326,53	0,00	0,00	888.555,67
Sonstige Verbindlichkeiten	823.939,44	823.939,44	0,00	0,00	630.439,56
davon aus Steuern	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	158.736.417,55	11.401.958,14	13.752.401,00	133.582.058,41	73.891.941,15

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in €)

Umsatzerlöse

	2014	2013
Wasserversorgung	21.038.234,58	20.942.749,22
Abwasser	17.329.832,19	0,00
Energie	54.518,37	0,00
Bergbahn	2.630.826,58	2.491.427,02
Tiefgaragen	452.961,38	453.699,24
	41.506.373,10	23.887.875,48

Sonstige betriebliche Erträge

	2014	2013
Erträge / Gutschriften frühere Jahre	743.208,41	86.070,75
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	244.052,31	237.279,20
Sonstige Erträge	39.124,15	89.847,86
	1.026.384,87	413.197,81

Materialaufwand

	2014	2013
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.076.565,43	1.942.015,19
Aufwendungen für bezogene Leistungen	561.859,82	278.646,49
	2.638.425,25	2.220.661,68

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2014	2013
Konzessionsabgabe	2.086.489,70	2.245.923,75
Dienst- und Fremdleistungen	24.129.570,91	11.902.430,60
Wasserentnahmeentgelt	353.867,69	383.110,07
Sonstige Aufwendungen	561.535,29	312.412,45
	27.131.463,59	14.843.876,87

Finanzergebnis

	2014	2013
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.705,76	192.077,60
davon aus Abzinsung	(0,00)	(176.004,00)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.428.799,19	2.965.595,07
davon aus Aufzinsung	(60.983,40)	(0,00)
	-6.420.093,43	-2.773.517,47

Steuern

	2014	2013
Gewerbsteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	28.350,26	348.261,25
Grundsteuer	67.014,30	67.011,57
Kfz-Steuer	973,00	1.018,00
	96.337,56	416.290,82

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen Eigentumsvorbehalte an bezogenen Materialien und Waren.

Sicherungsgeschäfte

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei der Prolongation von Darlehensverträgen, bei denen in den Jahren 2013 bis 2020 die Zinsbindung ausläuft, haben die Stadtbetriebe Heidelberg zwölf Sicherungsgeschäfte in Form von Zahler-Swaps über ein Anfangsvolumen von T-EUR 111.937 und Laufzeiten von 2013 bis 2050 abgeschlossen. Die Zinsswaps haben zum 31. Dezember 2014 insgesamt einen negativen Marktwert in Höhe von T-EUR 23.095. Der Marktwert bestimmt sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des Kontrakts auf Basis der aktuellen Zinsstrukturkurve (Barwertmethode).

Zwischen den Zinssicherungsgeschäften und den abgeschlossenen Darlehensverträgen (Grundgeschäften) werden im Wege der direkten Zuordnung (Micro-Hedging) Bewertungseinheiten gebildet. Da sämtliche für die Bewertung relevanten Parameter der Sicherungsgeschäfte mit denen der künftig abzuschließenden Grundgeschäfte übereinstimmen (Konnexität), gleichen sich künftige Wertänderungen und Zahlungsströme vollständig aus. Deshalb konnte auf die Bilanzierung der Sicherungsgeschäfte zum Marktpreis verzichtet werden.

Organe der Gesellschaft

Betriebsleiter der Stadtbetriebe Heidelberg ist Herr Hans-Jürgen Heiß. Herr Heiß ist im Beamtenverhältnis bei der Stadt Heidelberg.


Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt insgesamt 8.500 Euro.

Heidelberg, den 04. Mai 2015

Stadtbetriebe Heidelberg

Hans-Jürgen Heiß

 Stadt Heidelberg Stadtbetriebe Heidelberg		Anlagevermögen													
		Anschaffungswerte/Herstellungswerte					Abschreibungen					Restbuchw.	Restbuchw.	durchschnittlicher	durchschnittlicher
in EUR	01.01.2014	Übernahme	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2014	01.01.2014	Übernahme	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2014
Immaterielle Vermögensgegenstände															
Ähnliche Rechte	1.475.467,00	29.826.666,60	45.495,20	245.095,60		31.102.533,20	53.553,00	13.987.801,71	476.292,89	173.230,60	14.344.417,00	16.758.116,20	1.421.914,00	1,5%	53,9%
	1.475.467,00	29.826.666,60	45.495,20	245.095,60	0,00	31.102.533,20	53.553,00	13.987.801,71	476.292,89	173.230,60	14.344.417,00	16.758.116,20	1.421.914,00	1,5%	53,9%
Sachanlagen															
Grundstücke und Bauten	25.894.451,53	92.821,46	32.378,67			26.019.651,66	3.151.621,46		965.907,67		4.117.529,13	21.902.122,53	22.742.830,07	3,7%	84,2%
Technische Anlagen und Maschinen einschl. Verteilungsanlagen	72.325.122,89	208.241.802,82	3.382.647,15	200.191,73	588.944,99	284.338.326,12	10.708.369,89	126.440.852,28	5.442.625,96	132.584,01	142.459.264,12	141.879.062,00	61.616.753,00	1,9%	49,9%
Gleisanlagen	1.700.500,53					1.700.500,53	437.429,53		131.838,00		569.267,53	1.131.233,00	1.263.071,00	7,8%	66,5%
Fahrzeuge	1.565.872,00					1.565.872,00	401.507,00		120.451,00		521.958,00	1.043.914,00	1.164.365,00	7,7%	66,7%
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	436.956,06		284.136,02	25.308,68		695.783,40	223.983,06		94.735,02	20.871,68	297.846,40	397.937,00	212.973,00	13,6%	57,2%
Ertragszuschüsse	-7.054.641,45	-38.938.286,47	-2.753.331,87			-48.746.259,79	-931.236,45	-20.721.662,72	-826.473,62		-22.479.372,79	-26.266.887,00	-6.123.405,00	1,7%	53,9%
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	339.541,66	3.446.020,89	3.911.334,04		-588.944,99	7.107.951,60	0,00		0,00	0,00	0,00	7.107.951,60	339.541,66	0,0%	100,0%
	95.207.803,22	172.842.358,70	4.857.164,01	0,00	225.500,41	272.681.825,52	13.991.674,49	105.719.189,56	5.929.084,03	153.455,69	125.486.492,39	147.195.333,13	81.216.128,73	2,2%	54,0%
Finanzanlagen															
Beteiligungen	2.045.326,87					2.045.326,87					0,00	2.045.326,87	2.045.326,87	0,0%	100,0%
	2.045.326,87		0,00	0,00	0,00	2.045.326,87	0,00		0,00	0,00	0,00	2.045.326,87	2.045.326,87	0,0%	100,0%
Insgesamt	98.728.597,09	202.669.025,30	4.902.659,21	470.596,01	0,00	305.829.685,59	14.045.227,49	119.706.991,27	6.405.376,92	326.686,29	139.830.909,39	165.998.776,20	84.683.369,60	2,1%	54,3%

Lagebericht 2014

Stadtbetriebe Heidelberg

1. Grundlagen des Unternehmens

Neben dem Betrieb und der Instandhaltung der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung betreiben die Stadtbetriebe Heidelberg die Bergbahn, neun Tiefgaragen sowie ein Blockheizkraftwerk (BHKW).

Zweck des Eigenbetriebs ist gemäß Betriebssatzung:

- der Betrieb von Wassernetzen
- der Handel mit Wasserdurchleitungsrechten
- die Beschaffung und Aufbereitung von Wasser
- das im Gemeindegebiet anfallende Abwasser nach Maßstäben der jeweils gültigen Fassung der Abwassersatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln und an den Abwasserzweckverband Heidelberg, welchem die Reinigung des Abwassers obliegt, abzuleiten.
- die Erzeugung von Energie für städtische Liegenschaften
- die Erbringung von netzbezogenen Dienst- und Serviceleistungen für städtische Liegenschaften
- der Betrieb von Bahnen besonderer Bauart (Bergbahnen)
- die Zurverfügungstellung und der Betrieb sonstiger Einrichtungen, die dem öffentlichen oder dem privaten Verkehr unmittelbar oder mittelbar dienen
- der Betrieb sonstiger Einrichtungen für die Stadt Heidelberg

2. Wirtschaftsbericht

a) Rahmenbedingungen

Mit der Gründung der Stadtbetriebe Heidelberg verfolgt die Eigentümerin Stadt Heidelberg das Ziel, ihre kommunalen Einflussmöglichkeiten auch in Zukunft zu erhalten. Dies gilt insbesondere auch im Hinblick auf die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, ausreichenden und nachhaltigen Versorgung der Verbraucher mit Wasser aus lokalen Ressourcen. Die Kontrolle der Wasserversorgung liegt damit unmittelbar in städtischer Verantwortung. Dadurch ist garantiert, dass Heidelberger Trinkwasser auch künftig lokal gefördert wird und die Quellen auf Heidelberger Gemarkung weiterhin genutzt werden.

Die Europäische Union ist mit ihren Plänen für eine Liberalisierung der Wasserversorgung bisher auf erheblichen Widerstand in Politik und Gesellschaft gestoßen. Es wird befürchtet, dass die unter kommunaler Trägerschaft gewährleisteten hohen deutschen Standards den Interessen profitorientierter Konzerne geopfert werden könnten.

Das Trinkwasser der Stadt Heidelberg stammt zu etwa 60 % aus den Grundwasserwerken Entensee, Rauschen und Schlierbach und zu 6 % aus sieben Quellen. Die restlichen 34 % liefern Verbände, an denen die Stadtbetriebe Heidelberg beteiligt sind. Über ein weit verzweigtes Verteilnetz mit 35 Hochbehältern und 26 Pumpwerken beliefern die Stadtbetriebe Heidelberg rund 150.000 Bürgerinnen und Bürger mit rund 10 Millionen Kubikmetern Trinkwasser jährlich.

Die Reinheit des Heidelberger Trinkwassers wird mehrfach kontrolliert: im Wassereinzugsgebiet, in den Aufbereitungsanlagen und im Trinkwassernetz. Im Auftrag der Stadtbetriebe Heidelberg prüfen die Stadtwerke Heidelberg das Wasser mit modernster Technik sowohl im eigenen, als auch in externen Laboren regelmäßig auf seine chemische und hygienische Reinheit und garantieren die Güte des Wassers bis zum Wasserzähler. Zusätzlich erfolgt

eine Überprüfung durch das staatliche Gesundheitsamt. Das Heidelberger Trinkwasser ist von besonders hoher Qualität. Die in der Trinkwasserverordnung festgelegten Grenzwerte für Nitrat und andere Stoffe sind in allen Stadtteilen weit unterschritten.

Zum 01.01.2014 wurde die Abwasserentsorgung von der Stadt Heidelberg übernommen.

Um die Umwelt und die Trinkwasserversorgung und somit auch Mensch und Tier vor Abwasserbelastungen zu schützen, bedarf es einer umfangreichen Infrastruktur aus Klärwerken, Kanälen, Pumpstationen und Speicherbecken. Die Heidelberger Haushalte sind nahezu vollständig an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Die Reinigung der hier anfallenden Abwässer und die Klärschlammentsorgung erfolgen in der Großkläranlage des Abwasserzweckverbands Heidelberg.

Die Abrechnung der Leistungen der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung gegenüber den Gebührenschuldern erfolgt auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Benutzungsverhältnisses gemäß den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes Baden-Württemberg als Gebührenbescheid.

Seit Juli 2014 haben die Stadtbetriebe ein Blockheizkraftwerk von den Stadtwerken Heidelberg gepachtet, in dem ein Teil des Stromes erzeugt wird, der in den städtischen Liegenschaften verbraucht wird.

Die Bergbahn ist eine wichtige touristische Attraktion in Heidelberg mit mehr als einer Million Fahrgästen im Jahr. Im unteren Bereich gilt sie deutschlandweit als eine der modernsten Bergbahnen. Auf der oberen Strecke werden Originalwagen aus dem Jahr 1907 eingesetzt. Hier zählt sie zu den ältesten elektrisch betriebenen Standseilbahnen in Deutschland.

Des Weiteren bieten die Stadtbetriebe Heidelberg mit ihren insgesamt neun Tiefgaragen günstig gelegene Stellplätze überwiegend für Anwohner im Stadtbereich von Heidelberg.

Die technische und kaufmännische Betriebsführung für die Sparten Wasser, Bergbahn, Garagen und die neue Sparte Blockheizkraftwerk erfolgt durch die Stadtwerke Heidelberg. Die Betriebsführung der Sparte Abwasser wurde dem Tiefbauamt der Stadt Heidelberg übertragen. Die Stadtwerke Heidelberg haben das Finanz- und Rechnungswesen übernommen.

Die Stadt Heidelberg stellt den Betriebsleiter des Eigenbetriebs. Die Geschäftsstelle der Stadtbetriebe Heidelberg ist im Kämmereiamt angesiedelt und bildet die Schnittstelle zwischen dem Betriebsleiter und den Stadtwerken Heidelberg, dem Tiefbauamt und dem Abwasserzweckverband Heidelberg. Im Stellenplan der Stadt Heidelberg ist daher eine Beamtenstelle ausgewiesen, die dem Eigenbetrieb zugeordnet ist.

b) Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr sind bei den Stadtbetrieben mit der Abwasserbeseitigung und dem Blockheizkraftwerk zwei neue Sparten hinzugekommen. Dabei wurde die Abwasserbeseitigung mit Wirkung zum 1. Januar 2014 aus dem städtischen Haushalt in den Eigenbetrieb überführt. Seit Juli 2014 pachten die Stadtbetriebe ein BHKW von den Stadtwerken Heidelberg, um rund 40 bis 50 Prozent des jährlichen Strombedarfs der städtischen Liegenschaften selbst zu erzeugen. Die für den Betrieb des Blockheizkraftwerks anfallenden Aufwendungen werden - vermindert um die Erlöse aus dem Verkauf der im Blockheizkraftwerk erzeugten Wärme an die Stadtwerke Heidelberg - an die Stadt weiterverrechnet. Daher weist die Sparte Blockheizkraftwerk grundsätzlich ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

In der Sparte Wasser wurde im Juni 2014 mit der baulichen Sanierung der Wasserkammern des Hochbehälters Gaulskopf begonnen. Die Umsetzung der Maßnahme wird voraussichtlich im Sommer 2015 abgeschlossen sein.

In der Sparte Bergbahn wurde die ursprünglich für 2014 vorgesehene Sanierung der St. Thomas Brücke nach 2015 verschoben. Im Berichtsjahr wurden die Bahnen und die Bergbahnanlagen beider Streckenabschnitte wieder im Rahmen der jährlichen Inspektion überprüft. Darüber hinaus wurde für die obere Bergbahn mit der im zehnjährigen Rhythmus durchgeführten großen Inspektion die Erfüllung der sicherheitstechnischen Vorschriften kontrolliert. Aufgrund dieser Arbeiten war der Fahrbetrieb im März überwiegend eingestellt, so dass im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang bei den Fahrgastzahlen zu verzeichnen war.

In der Sparte Tiefgaragen wurden die für 2014 geplanten Renovierungen der Garagen Herrenmühle, Kornmarkt/Prinz Carl und Zwingerstraße verschoben. Die Fahrbahnsanierung der Zwingerstraße wurde auf den Sommer 2016 verlegt, da die Arbeiten nur in den Theaterferien und nicht gleichzeitig mit der Sanierung des Parkhauses Kornmarkt erfolgen können. Die seit langem geplante Sanierung der Tiefgarage Herrenmühle wird ebenfalls für den Sommer 2016 angestrebt. Hier sind die Stadtbetriebe von den restlichen Eigentümern abhängig.

c) Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Stadtbetriebe Heidelberg weisen im Berichtsjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr - 0,4 Mio. €) aus. Aufgrund der im Berichtsjahr neu hinzugekommenen Sparten Abwasser und Blockheizkraftwerk weisen sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr erhebliche Veränderungen auf.

Auf der Ertragsseite ist vor allem die Position Umsatzerlöse zu erwähnen. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung um 17,6 Mio. € auf 41,5 Mio. € zu verzeichnen (Vorjahr 23,9 Mio. €), die im Wesentlichen auf die Sparte Abwasser zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf in Höhe von 21,0 Mio. € teilen sich wie folgt auf:

Stadtbetriebe Heidelberg Umsatzerlöse Wasserversorgung				
	2013		2014	
	Menge m ³	Betrag €	Menge m ³	Betrag €
Frischwassergebühr	8.803.151	21.117.134	8.132.792	19.552.972
Kommunalrabatt*	138.701	290.391	81.221	171.344
Weiterverteilung	1.015.310	640.786	1.140.790	750.672
Unentgeltliche Wasserabgabe	50.003	0	48.540	0
Zwischensumme Wasserabgabe	10.007.165	22.048.311	9.403.343	20.474.988
Rückstellung nach KAG (- = Bildung / + = Auflösung)		-1.166.000		251.000
zzgl. Arbeiten für Dritte		60.438		312.247
Gesamtsumme Wasserversorgung		20.942.749		21.038.235

* gemäß Konzessionsvertrag Wasser

Die Umsatzerlöse aus der Abwasserentsorgung in Höhe von 17,3 Mio. € setzen sich wie folgt zusammen:

Stadtbetriebe Heidelberg Umsatzerlöse Abwasserentsorgung				
	2013		2014	
	Menge m ² / m ³	Betrag €	Menge m ² / m ³	Betrag €
Schmutzwassergebühr (m ³)			8.235.490	8.277.454
Niederschlagwassergebühr (m ²)			8.719.157	5.531.765
Straßenentwässerungsanteil			-	2.762.634
Zwischensumme Abwasserentsorgung				16.571.853
Rückstellung nach KAG (- = Bildung / + = Auflösung)				757.979
Gesamtsumme Abwasserentsorgung				17.329.832

Die Sparte Bergbahn liegt bei den Umsatzerlösen mit 2,6 Mio. € um 0,1 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse in der Sparte Tiefgaragen sind mit 0,5 Mio. € nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Aus dem Energieverkauf der Sparte BHKW ergeben sich Umsatzerlöse in Höhe von 0,1 Mio. €.

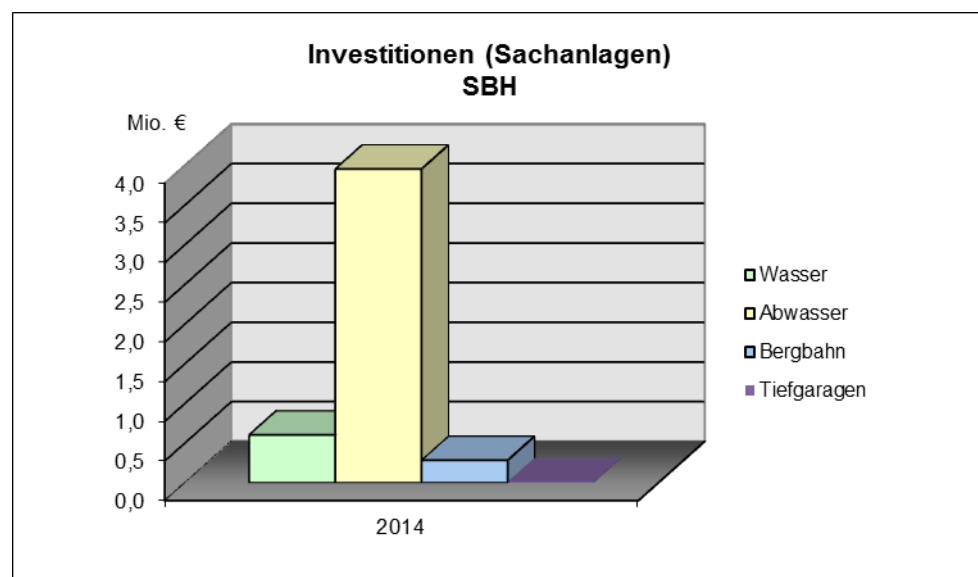
Demgegenüber stehen auf der Aufwandsseite vor allem die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 27,1 Mio. € (Vorjahr 14,8 Mio. €).

Hierin enthalten sind insbesondere die Entgelte für die Betriebsführung (11,8 Mio. €), die Abschlagszahlungen an den Abwasserzweckverband (11,3 Mio. €) sowie die Konzessionsabgabe (2,1 Mio. €) und das Wasserentnahmeentgelt (0,4 Mio. €).

Unter der Position Materialaufwand in Höhe von 2,6 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €) ist vor allem der Energie- und Wasserbezug des Eigenbetriebs ausgewiesen (2,1 Mio. €; hauptsächlich Strom- und Wasserbezug der Sparte Wasser). Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist mit 6,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mio. € gestiegen, bei den Abschreibungen ist eine Zunahme um 2,0 Mio. € auf 6,4 Mio. € zu verzeichnen. Auch hier wirkt sich die Übernahme der Abwasserentsorgung aus.

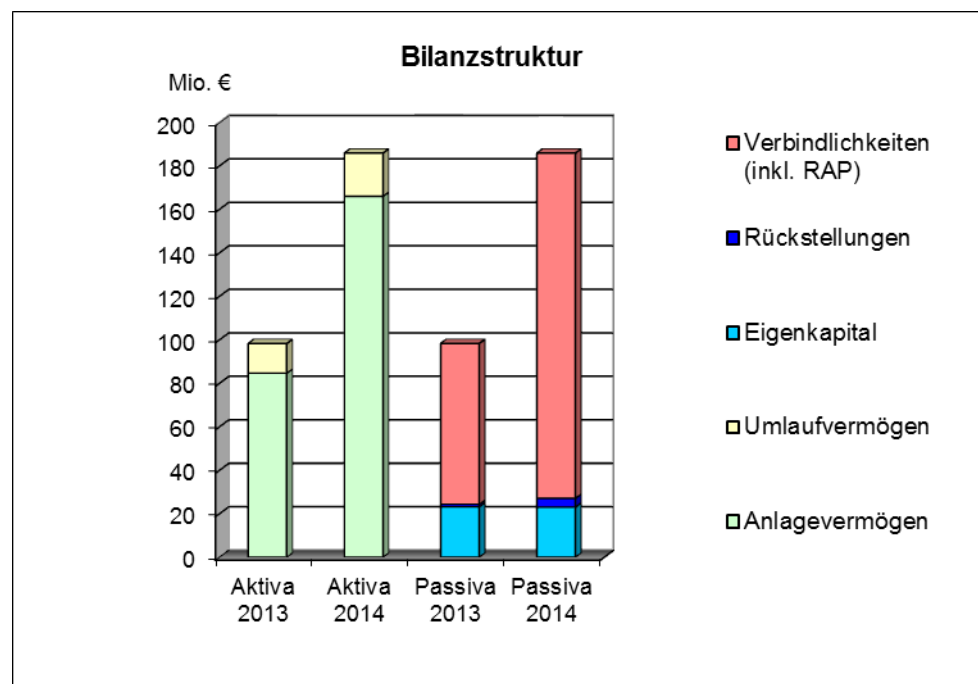
Investitionen und Finanzierung

Die Investitionen in Sachanlagen belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 4,9 Mio. €, davon betreffen 0,6 Mio. € die Sparte Wasser, 4,0 Mio. € die Sparte Abwasser und 0,3 Mio. € die Sparte Bergbahn.



Die Bilanzsumme der Stadtbetriebe Heidelberg beträgt 185,9 Mio. € (Vorjahr 98,3 Mio. €). Die Aktivseite setzt sich dabei zusammen aus dem Anlagevermögen (166,0 Mio. €) und dem Umlaufvermögen (19,9 Mio. €). Auf der Passivseite sind das Eigenkapital (23,1 Mio. €), die Verbindlichkeiten (158,7 Mio. €) und die Rückstellungen (4,1 Mio. €) ausgewiesen.

Bezogen auf eine Bilanzsumme in Höhe von 185,9 Mio. € erhält man für das Berichtsjahr eine Eigenkapitalquote von 12,4 % und eine Anlagenintensität von 89,3 %. Das Anlagevermögen wird zu 94,4 % durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten abgedeckt.



Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Durch die Übernahme des Abwasserbereichs und die Pacht des BHKWs ist der Tätigkeitsbereich der Stadtbetriebe Heidelberg erweitert worden. Insgesamt weisen die Stadtbetriebe Heidelberg einen stabilen Geschäftsverlauf auf, wobei das Gesamtunternehmen von den Sparten Wasser und Abwasser getragen wird. Bei der Bergbahn zeigt sich eine positive Umsatzentwicklung, die hauptsächlich auf die Einführung des Schlosstickets zurückzuführen ist.

Es wird auch in den kommenden Jahren mit einem stabilen Geschäftsverlauf gerechnet.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2014 sind nicht eingetreten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a) Prognosebericht

Der im Berichtsjahr erzielte Jahresfehlbetrag in Höhe von 159 T€ liegt um 362 T€ über dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Jahresverlust in Höhe von 521 T€.

Im Wirtschaftsplan 2015 wird mit einem Jahresverlust des Eigenbetriebs in Höhe von 0,9 Mio. € gerechnet. Dabei wird in der Sparte Wasser mit einem Gewinn (1,7 Mio. €) und in den Sparten Bergbahn (- 1,7 Mio. €) und Garagen (- 0,9 Mio. €) mit Verlusten geplant. Die Sparten Abwasser und BHKW weisen im Plan ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Für 2015 ist ein Investitionsvolumen von 13,7 Mio. € vorgesehen. Davon entfallen 5,5 Mio. € auf den Bereich Wasser, 8,0 Mio. € auf den Bereich Abwasser sowie jeweils 0,1 Mio. € auf die Tiefgaragen und die Bergbahn. Schwerpunkte der Investitionen im Bereich Wasser und Abwasser sind der Ausbau des Rohrnetzes in der Bahnstadt und die anstehende Übernahme des Rohrnetzes auf den Konversionsflächen. In beiden Sparten sind außerdem Baumaßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Ausbau des Mobilitätsnetzes stehen, geplant. In der Sparte Blockheizkraftwerk werden keine Investitionen anfallen, da die Stadtbetriebe das BHKW von den Stadtwerken Heidelberg pachten.

Die Investitionen werden über Abschreibungen und liquide Mittel finanziert.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 28.07.2010 wurden die Gebühren für die Wasserversorgung festgelegt. Die Nachkalkulationen ergaben bisher keinen Bedarf, den Gebührensatz zu ändern. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 18.12.2014 wurde der Gebührensatz zum 01.01.2015 für das Schmutzwasser von 1,00 €/m³ auf 0,90 €/m³ abgesenkt und der Gebührensatz für das Niederschlagswasser von 0,69 €/m² auf 0,75 €/m² angehoben.

b) Chancen- und Risikobericht

Die privaten Verbraucher in Deutschland gehen seit den 1980er Jahren immer sparsamer mit Trinkwasser um. Im europäischen Vergleich wird Pro-Kopf nur noch in Belgien weniger Wasser verbraucht. Zurückzuführen ist das nicht zuletzt auf einen sehr effizienten Wasserkreislauf mit geringen Leitungsverlusten und auf die im Vergleich mit anderen Industrieländern vergleichsweise hohen Wasserpreise. Auch beim Wasserverbrauch der Gewerbebetriebe ist eine sinkende Tendenz zu verzeichnen. Neben diesen Effekten stellen insbesondere auch die demografische Entwicklung und der Klimawandel eine Herausforderung für die Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Hinblick auf deren strategische Ausrichtung dar. Bezüglich einer möglichen Liberalisierung der Wasserwirtschaft sind nach heutigem Stand auf Grund der starken Widerstände in Politik und Gesellschaft in absehbarer Zeit wohl keine Veränderungen zu erwarten. Auch dürfte es rein praktisch gesehen auf Grund der strukturellen Organisation des Wasserleitungsnetzes schwierig sein, eine gänzlich freie Wahl des Wasserversorgers zu organisieren.

Bei der Bergbahn und bei den Tiefgaragen führen die jährlich in unterschiedlicher Höhe anfallenden Aufwendungen für Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten zu Ergebnisschwankungen in diesen Bereichen und somit auch bei den Stadtbetrieben Heidelberg insgesamt. In diesen beiden Sparten

ist generell von einer andauernden, strukturbedingten Verlustsituation auszugehen.

Heidelberg, im Mai 2015

Stadtbetriebe Heidelberg